

Vernichtung der Lagerbestände von Streumunition

Herausgegeben von Human Rights Watch

Artikel 3 der Konvention über ein Verbot von Streumunition verpflichtet alle Unterzeichnerstaaten dazu, all ihre Lagerbestände unter ihrer eigenen Rechtsprechung und Kontrolle *so schnell wie möglich*, aber spätestens nach acht Jahren nach Inkrafttreten des Vertrags für ihr Land zu zerstören.

Sollten die Unterzeichnerstaaten mehr Zeit benötigen, um ihre Lagerbestände zu zerstören, muss ein Antrag gestellt werden. Daraufhin können Verlängerungen bis zu einer Frist von vier weiteren Jahren genehmigt werden.

Artikel 3 erlaubt ebenfalls den Rückhalt einer „minimalen Anzahl“ an Streumunitionen und Submunitionen für Training und Entwicklung von Aufspüren, Räumung und Zerstörungstechniken sowie für die Entwicklung von Gegenmaßnahmen. Über die beibehaltenen Munitionen muss jedes Jahr genau Bericht erstattet werden.

Weltweite Bestände an Streumunition

Insgesamt haben 85 Länder zu irgendeinem Zeitpunkt Streumunitionsbestände gelagert. Von ihnen haben 36 Länder bis Juni 2009 die Konvention über ein Verbot von Streumunition unterzeichnet.

Aktuell lagern wahrscheinlich 79 Länder Streumunition, von denen 32 die Konvention unterzeichnet haben.

Länder, die heute wahrscheinlich keine Streumunition mehr lagern, sind **Australien, Honduras, Mali, Spanien** und die Nicht-Unterzeichnerstaaten **Argentinien und Irak**.

Die weltweite Gesamtzahl an gelagerten Submunitionen, die in den Streumunitionen enthalten sind, belaufen sich vermutlich auf Milliardenhöhe. Allein die **US** besitzen Streumunition in ihren aktiven Beständen, die zwischen 730 Millionen und einer Milliarde Submunitionen enthalten. Auch die Lagerbestände in **Russland** und **China** bewegen sich höchstwahrscheinlich in einer vergleichbaren Zahlenordnung. Es wird vermutet, dass ihre nationalen Lagerbestände von Streumunition aus vielen Millionen Submunitionen bestehen.

Die meisten Staaten haben ihre Bestände über Produktion im eigenen Land oder durch Import aus anderen Ländern erworben. Insgesamt haben 34 Staaten mehr als 200 Arten von Streumunition hergestellt. Mindestens 15 Länder haben mehr als 50 Arten von Streumunition in mindestens 60 andere Länder exportiert. Manche Länder haben ihre Bestände an Streumunition aber einfach geerbt, indem sie Unabhängigkeit erreicht haben, so zum Beispiel Aserbaidzhan, Belarus, Bosnien-Herzegowina (BiH), Georgien, Kasachstan, Kroatien, Moldawien, Montenegro, Tschechien, Tschechische Republik, Turkmenistan, Ukraine, und Usbekistan.

Unterzeichnerstaaten, die Streumunition gelagert haben

Angola	Frankreich	Kanada	Norwegen	Südafrika
<i>Australien</i>	Großbritannien	Kolumbien	Österreich	Tschechische Republik
Belgien	Guinea	Kroatien	Peru	Uganda
BiH	Guinea-Bissau	<i>Mali</i>	Portugal	Ungarn
Bulgarien	Honduras	Moldawien	Schweden	
Chile	Indonesien	Montenegro	Schweiz	
Dänemark	Italien	Niederlande	Slowenien	
Deutschland	Japan	Nigeria	<i>Spanien</i>	

Nicht-Unterzeichnerstaaten, die Streumunition gelagert haben

Ägypten	Estland	Kasachstan	Qatar	Syrien
Algerien	Finnland	Kuba	Rumänien	Thailand
<i>Argentinien</i>	Georgien	Kuwait	Russland	Türkei
Aserbaidschan	Griechenland	Libyen	Saudi-Arabien	Turkmenistan
Äthiopien	Indien	Mongolei	Serbien	Ukraine
Bahrain	<i>Irak</i>	Marokko	Singapur	US
Belarus	Iran	Nordkorea	Slowakei	Usbekistan
Brasilien	Israel	Oman	Sri Lanka	Ver. Arabische Emirate
China	Jemen	Pakistan	Sudan	Zimbabwe
Eritrea	Jordanien	Polen	Südkorea	

Kursiv markierte Staaten besitzen wahrscheinlich aktuell keine Streumunitionsbestände mehr.

In der folgenden Tabelle sind die wenigen bestätigten Informationen über die Anzahl der Submunitionen in Lagerbeständen aufgelistet. Die Angaben für die Nicht-Unterzeichnerstaaten Ägypten, Bahrain, Jordanien, Marokko und Saudi-Arabien stammen aus US-Export-Zahlen.

Anzahl der Submunitionen in bekannten Lagerbeständen von Streumunition

Unterzeichnerstaaten	
Großbritannien	38,7 Millionen
Deutschland	33 Millionen
Niederlande	26 Millionen
Frankreich	14,9 Millionen
Norwegen	3,1 Millionen
Österreich	798.336
Slowenien	52.920

Nicht-Unterzeichnerstaaten	
US	730 Millionen
Bahrain	6,1 Millionen
Jordanien	3,1 Millionen
Marokko	2,5 Millionen
Ägypten	2,2 Millionen
Saudi-Arabien	1,2 Millionen

24 der 32 Unterzeichner, die Bestände lagern, haben noch keine Angaben über die Anzahl der Submunitionen oder Streumunitionen in ihren Arsenalen gemacht.

Vernichtung der Lagerbestände

Mehrere Staaten haben von der Vernichtung einiger ihrer Lagerbestände berichtet, seit sie die Konvention über ein Verbot von Streumunition im Dezember 2008 unterzeichnet haben.

- **Spanien** hat die Zerstörung seines Bestandes von 4.724 Streumunitionen (mit insgesamt 233.261 Submunitionen Inhalt) am 18. März 2009 abgeschlossen, womit das Land sein nationales Moratorium vom Juni 2008 erfüllt hat. So wurde es zum ersten Land seit Unterzeichnung der Konvention, das die Vernichtung der Bestände vollständig durchgeführt hat. Spanien behält 836 Streumunitionen (mit 28.615 Submunitionen) für Training und Testmaßnahmen wie in Artikel 3 erlaubt. Es ist bisher das einzige Unterzeichnerland, das die Anzahl der behaltene Streumunitionen und Submunitionen angegeben hat.
- **Deutschland** hat 2001 mit der Zerstörung von Lagerbeständen begonnen, bis Februar 2009 waren etwa 30 % der Bestände (im Vergleich zu der Zahl von 2001) vernichtet worden. Im April 2009 kündigte Deutschland an, dass es seine Bestände innerhalb der achtjährigen Frist der Konvention über ein Verbot von Streumunition vernichten würde.
- Im Oktober 2008 bestätigte der norwegische Verteidigungsminister, dass **Norwegen** mit dem Zerstörungsprozess begonnen hätte. Im März 2009 unterzeichneten die norwegischen Streitkräfte und die Firma Nammo Demil einen Vertrag über die Vernichtung der norwegischen Bestände mit voraussichtlichem Abschluss im Juli 2010. Die Zerstörung dieser Munitionen wird in Løkken Verk in Trøndelag durchgeführt.
- **Kolumbien** zerstörte im Mai 2009 genau 41 gelagerte CB-250K Streumunitionen bei einer Veranstaltung, die von Kampagnenvertretern der Zivilgesellschaft und den Medien beigewohnt wurde.
- Alle Lagerbestände an Streumunition in **Großbritannien** wurden ausgemustert und sind nun entweder bereits im Zerstörungsprozess oder es wurden Verträge über ihre Vernichtung unterzeichnet.

Für zwei Staaten gibt die nationale Gesetzgebung Fristen für die Vernichtung der Bestände vor:

- **Belgiens** Verbotsgesetz von 2006 verlangt, dass alle Lagerbestände innerhalb von drei Jahren vernichtet werden, was im Juni 2009 eintritt. Im Dezember 2008 bestätigte der belgische Außenminister, dass der Zerstörungsvorgang auf gutem Weg wäre und im ersten Halbjahr 2009 zum Abschluss kommen müsste.
- **Österreichs** nationales Gesetz verlangt ebenfalls die Vernichtung der Bestände binnen drei Jahre, was bis Januar 2011 sein müsste. Doch Österreich gab an, dass es den Abschluss des Zerstörungsprozesses bereits bis Ende 2009 erwarte.

Mehrere Länder berichteten, dass sie bereits vor Beginn der intensiven internationalen Kampagnen für ein Verbot von Streumunition 2006 ihre gesamten Lagerbestände vernichtet hätten.

- Offizielle Militärsprecher **Argentiens** (Nicht-Unterzeichnerstaat) bestätigten, dass die Bestände der aus der Luft abgeworfenen BLG-66 Belouga und Rockeye im Jahr 2005 zerstört wurden.
- Sprecher aus **Honduras** bestätigten im Jahr 2007, dass das Militär seine Bestände der aus der Luft abgeworfenen Rockeye Streumunitionen und einen weiteren unbekannt Typ Streumunition in den vorherigen Jahren vernichtet hätte.
- Im Dezember 2007 kündigte **Mali** an, dass das Land bereits 10 Jahre vorher all seine Bestände an Streumunition vernichtet hätte.

Andere Staaten berichteten von der Vernichtung spezifischer Streumunitionssysteme vor der Annahme und Unterzeichnung der Konvention über ein Verbot von Streumunition, so **Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Niederlande, Norwegen** und die **Schweiz**. Diese Streumunitionen wurden in der Regel deswegen zerstört, weil sie als technisch überholt und als zu unzuverlässig galten.



- Die **NATO Maintenance and Supply Agency (NAMSA)** vernichtete Streumunitionen mit einem Inhalt von mehr als 65 Millionen Submunitionen von 1997-2007 für NATO-Staaten wie **Belgien, Niederlande und Großbritannien**.
- Die Nammo Group berichtete 2009, das sie in den letzten zehn Jahren mehrere Millionen Submunitionen für die NATO-Staaten in Kasernen in Norwegen, Schweden und Deutschland demilitarisiert hätte.

Die Vernichtung von veralteten und abgelaufenen Waffen gehört bei gelagerten Munitionen zur Routine. Zum Beispiel haben die USA in den letzten zehn Jahren durchschnittlich 7.000 Tonnen Streumunitionen pro Jahr vernichtet, die Kosten hierfür beliefen sich auf jährlich etwa 6,6 Millionen Dollar. Seit 2006 wurden mindestens 103.473 Tonnen abgelaufener Streumunitionen vernichtet. Ein industrielles Konsortium (General Dynamics und EBV) errichtete, testete und eröffnete innerhalb eines Jahres eine Kaserne in den USA, in der über fünf Jahre ein Bestand von 38.538 Streumunitionen mit über 23 Millionen Submunitionen vernichtet wurde (2005-2009). Dabei werden fast 94 % der Materialien wiederhergestellt und recycelt.

Kosten für die Vernichtung der Lagerbestände

Mehrere Unterzeichnerstaaten der Konvention über ein Verbot von Streumunition haben einige Kosten für die Zerstörung angegeben:

- Die spanische Regierung hat für die Vernichtung von 233.261 Submunitionen €4,9 Millionen an die Firma Fabricaciones Extremas SA (FAEX) der Maxam Industrial Group bezahlt.
- Der österreichische Verteidigungsminister berichtete dem Parlament, dass die Zerstörung des Bestands von 798.336 Submunitionen etwa €1 Million kosten werde.
- Deutschland schätzt die Kosten für die Vernichtung auf etwa €40 Millionen.
- Norwegen schätzt die Kosten für die Vernichtung seiner 52.000 155mm Streumunitionen auf €40 pro Projektil.
- In Italien werden die Kosten für die Zerstörung der existierenden Bestände (Größe unbekannt) auf €8.123.380 geschätzt.
- Ein Bericht schätzte die Kosten für die Vernichtung von Japans Beständen (Größe unbekannt) auf etwa 20 Milliarden Yen (etwa US\$207 Millionen).